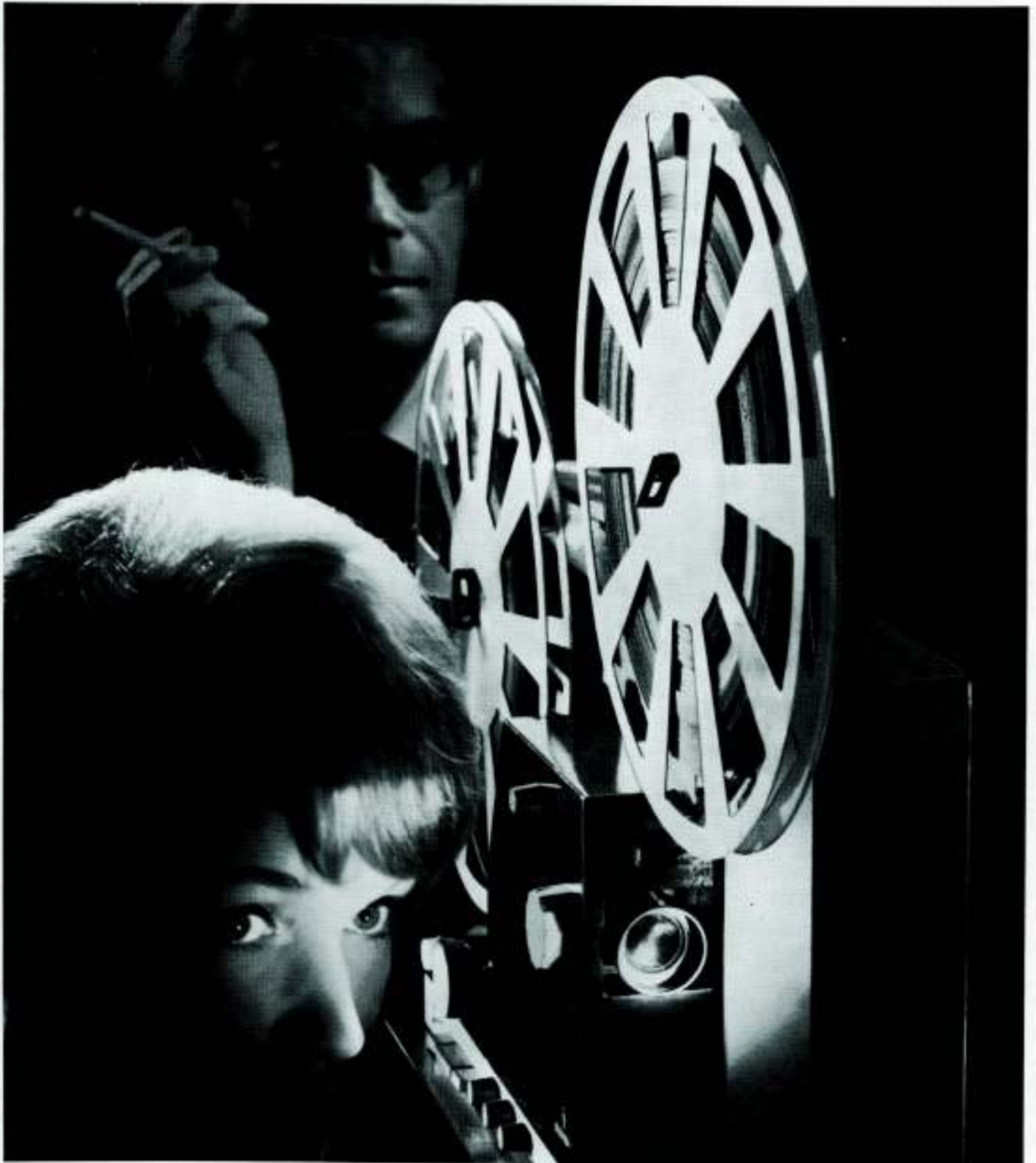



SIEMENS

Siemens-Projektor
»3008«



Sehen Hören Besitzen

Wer hat den Wunsch nicht, wenn er dieses formschöne Gerät sieht und beim Vorführen der Super 8- und Single 8-Filme die gute Tonqualität hört und durch die lichtstarke Projektion der Bilder überrascht wird. Diese ungewöhnliche Lichthelligkeit begeistert nicht nur den anspruchsvollen Filmer, sondern auch alle, die einen Projektor für kommerzielle Aufgaben und audiovisuellen Unterricht einsetzen.

Der Siemens Projektor »3008« ist leicht zu transportieren und deshalb besonders für Filmvorführungen in der Familie, bei Freunden und in Unterrichtsräumen geeignet.

Es ist einfach, die Filmvorführung vorzubereiten; der Film wird automatisch eingefädelt, Fehlbedienungen sind durch Sicherheitsmaßnahmen weitgehend ausgeschaltet.



Siemens-Projektor »3008«

Die 15 V/150 W/Halogen-Lampe erreicht mit der Dreiflügelblende einen Nutzlichtstrom von 230 Lumen. Das Bild wird durch einen griffigen Stellknopf scharf eingestellt. Sobald die Projektion beginnt, erlischt das im Gerät eingebaute Platzlicht.

Mit einer Spule für 360 m Film können Filme bis zu 78 Minuten ohne Unterbrechung vorgeführt werden. Eine weitgehende Schonung des Filmes wird durch einen Dreizahngreifer mit geradliniger Transportbewegung erreicht. Diese Konstruktion hat sich seit vielen Jahren bereits beim Siemens Projektor »2000« hervorragend bewährt.

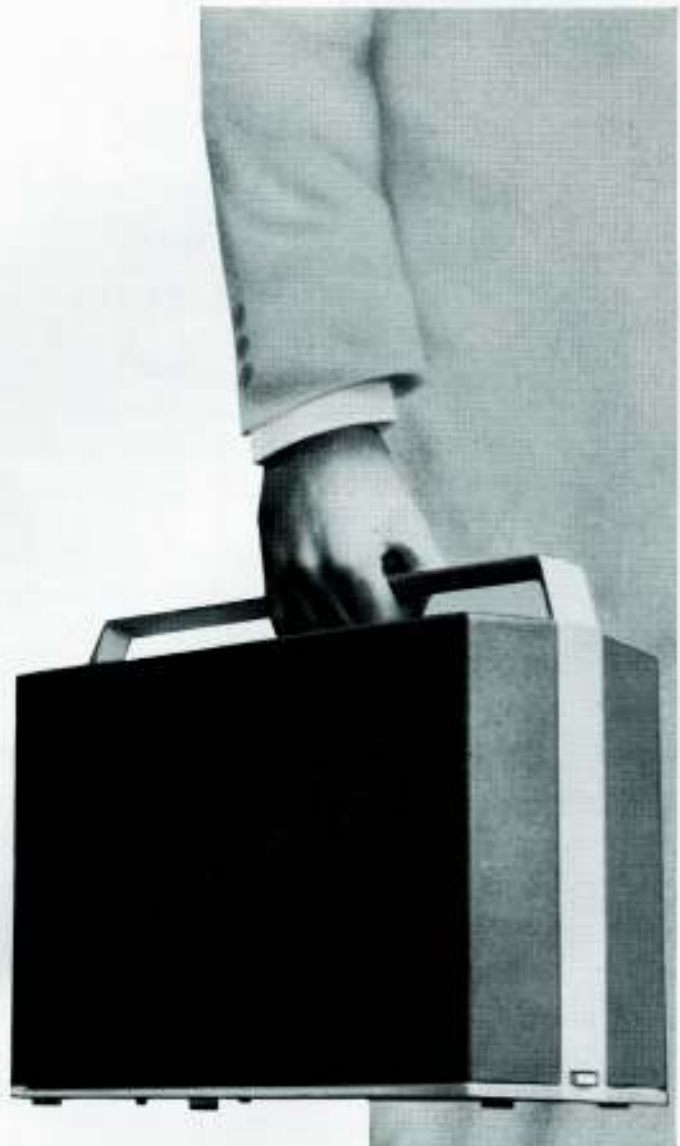
Der Siemens Projektor »3008« kann selbstverständlich auch als Tonprojektor für Magnetton-Wiedergabe sowie für Magnetton-Aufnahme und -Wiedergabe nach dem Pistenverfahren geliefert werden.

Der »stumme« Projektor ist für einen nachträglichen Einbau des Tonzusatzes vorbereitet. Der Film wird auch durch das Tonlaufwerk automatisch eingefädelt. Die einfache Bedienung und die Sicherheitsvorrichtungen des 5-Watt-Verstärkers entsprechen denen des Bildteiles.

Die Aussteuerung wird bei der Magnetton-Aufnahme durch ein Zeigerinstrument kontrolliert. Der Löschkopf ist abschaltbar und eine halbleitergesteuerte Automatik sorgt für knackfreie Einblendung weiterer Schallereignisse in eine vorhandene Aufnahme.

Versehentliche Löschungen sind durch eine selbsttätig arbeitende Verriegelung zwischen Programmschalter und Aufnahmetaste ausgeschlossen.

Das Gerät ist durch einen eingebauten Lautsprecher sofort vorführbereit. Wird ein Außenlautsprecher – 5 Ohm – angeschlossen, schaltet sich der eingebaute von selbst ab.



Siemens-Projektor »3008«

Weitere technische Eigenschaften:

15 V/150 W Halogenlampe, in 2 Stufen schaltbar
S 8-Objektiv Astro Kino V 1 : 1,2/18 mm
S 8-Objektiv Astro Kino V 1 : 1,2/25 mm
S 8-Astro Trafocar 1 : 1,2/17-28 mm

Antrieb durch Asynchronmotor
Bildgeschwindigkeiten 18 und 24 B/sec
sichtbare Rückwärtsprojektion
Bildstrichverstellung durch Greiferschrittverlagerung
Filmandruckplatte mit einem Griff herausnehmbar
motorische Rückspulung

5-Watt-Verstärker mit zwei mischbaren Eingängen für Mikrofon (50 mV/200 Ohm) und
PU (0,5 mV/500 kOhm)

Klangblende

Vorverstärkerausgang zum Anschluß für einen 2. Verstärker (50 mV hochohmig)

Lautsprecherausgang 5 Ohm

Frequenzumfang bei 18 B/s = 60- 8 000 Hz \pm 3 dB

bei 24 B/s = 60-10 000 Hz \pm 3 dB

Gleichlaufschwankungen des Tonlaufwerks \pm 0,3% gemessen über Aufnahme-Wiedergabe

Klirrfaktor bei maximaler Leistung über den gesamten Frequenzbereich \leq 3%

Die für Tonfilm notwendigen Andruckelemente des Laufwerkes werden bei der Vorführung
von Stummfilmen und beim Rücklauf abgehoben, und dadurch die Magnatköpfe geschont

Das Netzkabel ist an der Innenseite des Projektordeckels befestigt

Stumm- und Tonprojektor haben die gleichen äußeren Abmessungen

Durch die moderne Kompaktbauweise ist ein Transportkoffer nicht mehr erforderlich

Zubehör:

Die Siemens Klebepresse für Super 8-Film ist für den Filmschnitt unerlässlich; sie gehört zur
Ausrüstung des Filmers und Film-Vorführers

Die Aufnahme und Wiedergabe urheberrechtlich geschützter Werke
der Musik und Literatur ist nur mit Einwilligung der Urheber oder deren
Interessenvertretungen, wie z. B. GEMA, Bühnenverlage, Verleger
usw., gestattet. Zur Überspielung von Schallplatten ist außerdem das
Einverständnis der Schallplattenhersteller erforderlich.